

Willkommen!

[Leser](#) [Club](#) [Blogs](#) [Talksalon](#) [Chat](#) [Mail](#)
[Registrieren](#) [Passwort?](#) [Hilfe](#) [Login](#)


Richtiger Zeitpunkt?

02.04.2009, 18:32

## Jetzt schon wieder in Wertpapiere investieren?



Die vermeintliche Immobilienkrise, die zu einer Bankenkrise und mittlerweile zu einer Wirtschaftskrise wurde, ist nun schon seit einigen Monaten unser täglicher Begleiter. Und hat uns tief in unserem Grundvertrauen in das System getroffen. Mit einem Mal sind bewährte Anlagegrundsätze erschüttert, das Sparbuch scheint das einzig Wahre zu sein. Und Fonds oder Wertpapiere sind das Schlechteste überhaupt. Doch nicht zufällig steht das chinesische Schriftzeichen für Krise auch gleichzeitig für Chance. Ist es schon so weit, wieder investieren zu können und die derzeitige Situation zu nutzen?

Willst du derzeit in einer Bank ein Sparbuch eröffnen, dann kommt nach den hohen Zinssätzen des vergangenen Herbstes meist das böse Erwachen und die Enttäuschung. Man gewöhnt sich nur allzu schnell an Zinsen um die fünf Prozent – nur leider sind diese Zeiten momentan für längere Zeit vorbei. Derzeit werden auf ein Jahr Bindung Zinssätze von etwa zwei Prozent angeboten, bei Direktbanken noch etwas mehr. Und es ist nur eine Frage der Zeit bis die Zinsen weiter gesenkt werden. Anlagealternativen sind daher wieder gefragt. Nur welche?

### Infobox

- [Garantieprodukte - die sichere Geldanlage?](#)
- [Tipps zum Sparen in Anleihen](#)

Denn allein schon das Wort „Wertpapier“ scheint derzeit in Sparern große Ängste auszulösen. Rein der Form halber sei an dieser Stelle eines erwähnt: Ein Wertpapier ist definiert als verbrieftes Recht an einem Vermögen – also eine Urkunde. Insofern ist auch ein Sparbuch ein Wertpapier – genauso wie eine Aktie. Nur die Produktmerkmale sind jeweils andere. Aktuell ist in vielen Sparern das Sicherheitsbedürfnis sehr stark ausgeprägt, und somit stehen Wertpapiere im Sinn von Aktien oder Anleihen für die meisten Menschen nicht zur Diskussion. Eigentlich schade, denn unter Beachtung gewisser Spielregeln ist das Investment in Wertpapiere derzeit bereits durchaus als Chance zu sehen.

### Die aktuelle Lage

Aktuell beherrscht nach wie vor große Unsicherheit die Märkte, die durch neue Berichte aus börsennotierten Unternehmen bzw. Banken auch nicht unbedingt kleiner wird. Ob der Boden, also der Tiefpunkt auf den Märkten bereits erreicht ist, kann derzeit daher noch nicht abgeschätzt werden. Die ersten volkswirtschaftlichen Kennzahlen deuten jedoch vorsichtig darauf hin, dass es Ende 2009 bzw. Anfang 2010 zu einer Stabilisierung bzw. leichten Erholung kommen kann. Ein wenig Licht am Ende des Tunnels.

**Denn eines sollten wir uns vor Augen halten: Krisen hat es immer gegeben und wird es auch immer wieder geben.** Die Mechanismen sind immer die gleichen: Einem Abschwung der Börse folgt etwas zeitlich versetzt der Abschwung der Wirtschaft. In der Folge werden konjunkturbelebende Maßnahmen beschlossen. Dann dauert es eine Zeitlang, bis diese greifen. Und noch bevor die Wirtschaft sich real erholt, zeigen die Aktienmärkte einen Aufschwung – das heißt: Die Erholung der Aktienmärkte geht einer Stabilisierung der Wirtschaft voraus.

### Die Chancen

**Das Positive an der derzeitigen Lage ist die Tatsache, dass Aktien so günstig sind wie schon lange nicht mehr. Du kannst daher sehr billig in ein Unternehmen einsteigen - und bist dann mit dabei, wenn der Aufschwung kommt.** Du kannst daher aus der aktuellen Situation profitieren. Allerdings gilt es, ein paar Spielregeln zu beachten, damit du das Risiko beim Investieren in einem absehbaren Ausmaß hältst. Von Einmalerlägen ist derzeit noch abzusehen. Denn gehen die Märkte noch etwas weiter nach unten, dann machst du Verlust.

### Das Risiko verringern

Du kannst das Risiko kontrollieren, indem du deine Investition auf mehrere Zeitpunkte in den nächsten Wochen und Monaten aufteilst. Dadurch kaufst du zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu verschiedenen, niedrigen Kursen und profitierst dadurch voll, wenn die Märkte wieder nach oben gehen. Zusätzlich kannst du das Risiko minimieren, indem du den Erfolg deines Investments nicht an das Schicksal eines einzigen Unternehmens hängst, sondern in Fonds investierst, die im Hintergrund in viele verschiedene Aktien bzw. Anleihen oder Rohstoffe investiert sind. Besonders gut geeignet sind derzeit Mischfonds, die ihre Anlagestrategie flexibel an die Marktsituation anpassen können, und dadurch mehr Sicherheit bieten.

In jedem Fall solltest du dir genau ansehen, worin du dein Geld investierst – **je breiter die Streuung im Hintergrund, desto besser**, da derzeit nicht absehbar ist, welche Branchen bzw. welche Anlagekategorien sich längerfristig beweisen werden. Auch gilt: Regelmäßige Beobachtung ist wichtig! Die Zeiten, da man ein Investment getätigt hat und dieses über mehrere Jahre unbeobachtet liegen lassen konnte, sind zumindest für den Moment vorbei. Hast du Gewinne gemacht, dann warte nicht auf den nächsten Abschwung, sondern schichte dein Geld in kapitalgarantierte Sparformen um, damit nichts mehr passieren kann.



**BLUTWÄSCHE.** In der Fresenius-Zentrale in Bad Homburg (Deutschland) feilen Spezialisten an Verfahren zur Blutreinigung von Dialysepatienten.

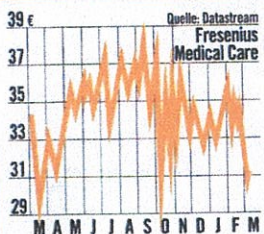
## Hightech-Dialyse als künstlicher Nierenfilter

Fresenius Medical Care bietet Produkte und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Als Dialysespezialist betreibt Fresenius etwa 2.078 Kliniken in Nordamerika, Europa, Lateinamerika und in Asien. Das Unternehmen notiert seit 1996 an der Börse und beschäftigt 56.000 Mitarbeiter. Gerhard Rehor, Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien: „Fresenius ist vom Konjunkturabschwung nicht betroffen. Im vierten Quartal 2008 erzielte das Unternehmen zum Vergleichszeitraum 2007 eine Umsatzsteigerung von sechs Prozent.“



**GERHARD REHOR:** „Fresenius ist als Dialyse-Spezialist nicht von der Konjunktur abhängig.“

### mein aktien-favorit



Kurs: 30,71 Euro; Hoch/Tief (12 Monate): 38,05/29,61 Euro  
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) 2009: 12,5 2010: 11,2  
Dividendenrendite: 1,89 Prozent ISIN: DE0005785802  
Marktkapitalisierung: 9,03 Milliarden Euro

Kaufen	Übergewichten	Halten	Untergewichten	Verkaufen
15	6	6	0	0

Die Aktie profitiert von der steigenden Zahl der Dialysepatienten. 15 Analysten sagen kaufen.

## Asiatische Anleihen

Das britische Unternehmen Schroders legt mit dem Asian Local Currency Bond (ISIN LU0358729142) einen neuen Lokalwährungs-Anleihenfonds auf. Ein Investor setzt darauf, dass sich die asiatischen Währungen langfristig besser entwickeln als der US-Dollar. Die Fondsmanager How Phuang Goh und Chow Yang Ang investieren

rund 16 Prozent in Südkorea und Taiwan. Der Rest verteilt sich auf Hongkong, Malaysia, Thailand, Indonesien und die Philippinen. „Schuldtitel in lokalen asiatischen Währungen bieten Chancen, weil die Märkte im Vergleich zu den weltweiten Anleihenmärkten noch unterentwickelt und klein sind“, so Fondsmanager Yang.

### geldtipp der woche

## Genau jetzt ist eine gute Zeit für Fondssparpläne



Martin Kwauka

**W**ie lange die weltweite Finanzkrise noch dauert, kann derzeit niemand sagen. Optimisten hoffen, dass wir jetzt im März bereits die Tiefstände an den Börsen erreicht haben und dass die Kursindizes schon am Jahresende deutlich höher stehen werden. Auch wenn es bis zur Erholung noch etwas länger dauern sollte, ist die Gefahr, den Wiederanstieg zu verpassen, längst größer als das Risiko, dass die Kurse weiter nachgeben. Und eines ist klar: Wer auf den absolut richtigen Zeitpunkt zum Einstieg wartet, wird mit ziemlicher Gewissheit viel Geld liegen lassen.

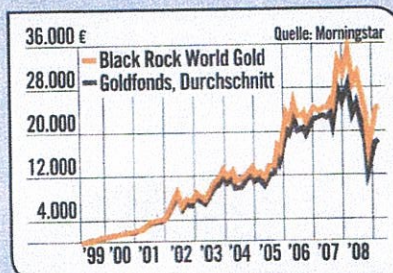
Wesentlich sicherer ist es, in Etappen zu investieren. Die einfachste und letztlich auch erfolgversprechendste Methode in turbulenten Börsenzeiten wie diesen ist der Abschluss eines Fondssparplans. Man baut damit das Investment mit monatlich konstanten Raten langsam auf. Steigen die Börsen, ist man von Anfang an dabei. Fallen die Kurse noch weiter, ist das auch kein Malheur. Man bekommt dann beim nächsten Kauf automatisch mehr Fondsanteile für seine Rate.

Fondssparpläne funktionieren auch in der Praxis wie ein Autopilot. Das zeigt das Beispiel des renommierten Goldminenaktienfonds BlackRock World Gold (ISIN LU0055631609). Wer vor zehn Jahren begonnen hat, in diesem Fonds monatlich 100 Euro anzulegen, hat Ende Februar 2009 bei 12.000 Euro Gesamtinvestment einen Depotstand von 24.188 Euro erreicht (siehe Grafik links). Zum Vergleich: Bei einem Einmalinvestment von 10.000 Euro im

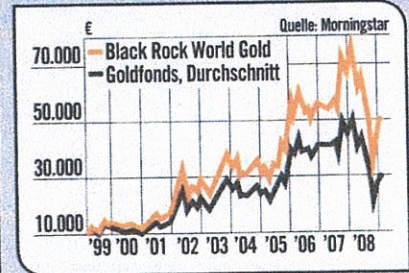
gleichen Fonds war zwar noch mehr Ertrag zu erzielen, allerdings war dafür die Entwicklung viel volatiler (Grafik rechts).

Vor allem in der Anfangsphase erfolgt der Kapitalaufbau im Sparplan fast wie an einer Schnur gezogen. Das gilt nicht nur bei einem Musterbeispiel wie dem BlackRock-Goldfonds, der auf ein gutes Jahrzehnt zurückblicken kann. Auch wenn man gleich in den ersten Monaten in einen heftigen Aktiencrash gerät, wird man mit einem Fondssparplan nicht aus der Bahn geworfen. Erst wenn das angesparte Kapital im Vergleich zu den zusätzlichen Raten schon sehr hoch ist, reagiert auch das Fondssparplan-Depot sensibel auf Kursausschläge. Diese Schwankungen kann man dadurch dämpfen, dass man in guten Börsenphasen auch einmal Geld auf die sichere Seite bringt.

**Breiter Mix als Basis.** Bei der Auswahl geeigneter Fonds sollte man nicht zu sehr auf Modethemen setzen. Eine gute Basis ist ein breit gestreuter Aktienfonds, der die ganze Welt abdeckt oder zumindest große Regionen wie Europa. Dazu kann man dann bei Bedarf noch weitere Fondssparpläne für spezielle Länder oder Branchen abschließen. Zwar kann man mit solchen Nischen Themen die höchsten Erträge erwirtschaften, muss dafür aber auch ein deutlich erhöhtes Risiko in Kauf nehmen. Die Moden ändern sich außerdem auch an den Börsen rasch – wer redet heute noch von Hightech als der wichtigsten Boombranche? Doch ganz gleich, welche Fonds Sie bevorzugen: Warten Sie nicht zu lange mit dem Start.



**SPARPLAN.** Wer in den BlackRock World Gold seit zehn Jahren 100 Euro im Monat einlegt, hat heute 24.188 Euro.



**EINMALINVESTMENT.** Aus 10.000 Euro, die man im Februar 1999 in den Goldfonds investierte, wurden bis heute 49.989 Euro.